

Das Sahnsteiner Tageblatt
erscheint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.
Preis: 10 Pf. pro Jahr, 5 Pf. pro
Monat. Einzelhefte 1 Pf. 50.
Anzeigenpreis: Im Laufe
des Monats 40 Pf. pro Zeile
für 10 Tage, 30 Pf. pro Zeile
für 20 Tage, 20 Pf. pro Zeile
für 30 Tage. Bei längerer
Anzeigendauer und bei
sonstigen Umständen wird
der Preis nach Vereinbarung
festgesetzt. Die Anzeigen
werden in der Druckerei
abgegeben und müssen
frühestens 10 Tage vor
der Ausgabe bei der Druckerei
eintreffen.

Sahnsteiner Tageblatt

Zeitung für den Kreis St. Goarshausen

Amstliches Kreisblatt
Einziges amtliches Veröffentlichungsorgan
für den Kreis St. Goarshausen



Allgemeiner Anzeiger
für das Gebiet am und um den Rhein
von Bingen bis zum westlichen Rheine

Abonnements und
Anzeigen

Werden entgegengenommen in
Oberhausen in der Geschäfts-
stelle (Hochstr. 8), sowie bei den
Agenturen in Barmen, Düsseldorf,
Elberfeld, Essen, Köln, Krefeld,
Leverkusen, Mönchengladbach,
Neuss, Ratingen, Solingen, Uerdingen,
Wuppertal, Witten, etc.

Anzeigen werden bis morgens 8 Uhr bei
jeweiliger Erscheinung des
Blattes angenommen, größere Anzeigen
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Abonnements werden bis zum 1. d. M.
angenommen, größere Abonnements
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn

§ 1. Dem 1. August tritt das neue Gesetz
über den Steuerabzug vom Arbeitslohn in Kraft. Nach den vorläufigen Aus-
führungsbestimmungen zu diesem Gesetz sind folgende
Bestimmungen zu beachten:

Nach den neuen Bestimmungen gilt nun fol-
gendes:

1. Zum Barlohn ist hinzuzurechnen der Wert
der Naturalbezüge, z. B. Kost und Wohnung. Die
Höhe dieses Wertes wird durch die einzelnen Lan-
desfinanzämter festgestellt und seinerzeit bekanntge-
geben werden. Bis zu dieser Regelung sind die
Naturalbezüge einzusetzen mit dem Wert, der sich
aus den Lohnsteuerbestimmungen ergibt. Wo solche
Bestimmungen nicht bestehen, sind die vom Ver-
einstimmung mit festgesetzten örtlichen Preise mög-
lich. Jedoch ist bis zu der Festsetzung durch das
Landesfinanzamt als Wert von Natural- und Sach-
bezügen kein höherer Betrag als 5 Mark für den
Tag, 30 Mark für die Woche und 125 Mark für den
Monat anzusetzen.

Als Arbeitslohn gelten Löhne, Gehälter, Besol-
dungen, Pensionen, Gratifikationen oder sonstige
für Arbeitsleistungen gewährte Bezüge sowie Wer-
tungen, Ruhegelder, Renten und Waisenpensionen
und andere Bezüge oder geldwerte Vorteile für
frühere Dienstleistungen oder Berufstätigkeit.

2. Die Beiträge für Kranken-, Unfall-, Haft-
pflicht, Angestellten-, Invaliden- und Erwerbslosen-
unterstützungen sowie für Witwen-, Waisen- und
Pensionen und Beiträge zu öffentlichen Berufs-
und Wirtschaftsverordnungen können vom Arbeits-
lohn abgezogen werden, soweit sie vom Arbeitgeber
entrichtet und zu Lasten des Arbeitnehmers ver-
rechnet werden.

3. Bei Arbeitnehmern, die das 14. Lebensjahr
noch nicht vollendet haben, findet ein Abzug vom
Arbeitslohn nicht statt.

4. Der Steuerabzug wird nicht mehr vom un-
gefährten Tage, Wochen- oder Monatslohn vorge-
nommen. Es bleiben vielmehr gewisse Teile des
Lohnes vom Steuerabzug frei. Diese Teile sind
so berechnet, daß die sozialen Ermäßigungen des
Einkommensteuergesetzes bereits beim Steuerabzug
berücksichtigt werden. Vom 10prozentigen Lohn-
abzug bleiben frei: bei Tagelohnberechnung 5 Mark
für den Tag, sowie je 1,50 Mark für die Ehefrau
des Arbeitnehmers und für jedes zur Haushaltung
des Arbeitnehmers gehörende minderjährige Kind;
bei Wochenlohn 30 Mark für die Woche sowie für
die Frau und jedes minderjährige Kind je 10 Mark
bei Monatslohn 25 Mark für den Monat und je
40 Mark für die Ehefrau und jedes minderjährige
Kind. Übersteigt unter Berücksichtigung dieser
Ermäßigungen der Lohn, auf das Jahr umgerechnet,
die Summe von 15 000 Mark, so werden 15 v. H.
erhöht; geht Lohn oder Gehalt über 30 000 Mark,
so kommen 20 v. H. Gehaltsabzug in Frage, bei
mehr als 50 000 Mark 25 v. H. usw., bis bei Be-
trägen von jährlich über 1 Million 55 v. H. des
Gehalts oder der Löhne abgezogen werden. Der
Arbeitgeber hat bei jeder Lohnzahlung festzustellen,
ob der Arbeitslohn unter den vorgenannten Be-
tragungen die bezeichneten Grenzen überschreitet.
Bei der Umrechnung des Arbeitslohnes auf ein Jahr
ist das Jahr mit 300 Arbeitstagen, 50 Wochen oder
12 Monaten zugrunde zu legen, sofern nicht nach
der Art der Arbeitsleistung eine längere Beschäfti-
gungsdauer für das Jahr anzunehmen ist (z. B.
bei Saisonarbeitern). Wenn also beispielsweise
ein Saisonarbeiter Arbeitnehmer mit vier Kindern
nach Abzug der obengenannten Beträge zur sozialen
Versicherung 756 Mark Monatslohn bezieht, so
rechnet sich der Steuerabzug folgendermaßen: Es
sind zunächst 125 Mark abgezogen und weiter 5 mal
40 = 200 Mark für die Ehefrau und vier Kinder,
so daß insgesamt 325 Mark dem Steuerabzug nicht
unterliegen. Es bleibt dann noch für den Steuer-
abzug eine Summe von 431 Mark, von denen 10
v. H. einzubehalten sind. Das würde 43,10 Mark
ausmachen. Jedoch ist in den Ausführungsbestim-
mungen vorgesehen, daß der Betrag auf volle
Mark nach unten abzurunden ist. Für das Steuer-
jahr 1920 werden ihm somit, da der Abzug erst seit
dem 25. Juni 1920 in Kraft ist, und er daher in
diesem Jahr bei Monatslöhnen nur für zehn Mo-
nate erfolgt, 433 Mark einbehalten. Das steuer-
pflichtige Einkommen für 1920 berechnet sich dagegen
auf mindestens 4200 Mark, wovon für 1920 488
Mark an Einkommensteuer demnach zu entrichten
sind. Oder ein anderes Beispiel: Ein unheim-
licher Steuerpflichtiger bezieht einen Wochenlohn nach
Abzug der Versicherungsbeiträge in der Höhe von
200 Mark. In diesem Falle sind 30 Mark abzu-
setzen, so daß nur von 170 Mark der 10prozentige
Abzug gemacht zu werden braucht. Wird der Ab-
zug in diesem Jahre für 40 Wochen (vom 25. Juni
1920 an) gemacht, so werden dem Arbeitnehmer ins-
gesamt 920 Mark einbehalten. Bei einem steuer-
pflichtigen Einkommen von nur 11 500 Mark hat
er aber für 1920 demnach 1755 Mark Einkommen-
steuer zu zahlen.

Polen in Todesnot

Letzter Hilferuf an die Entente — England versagt die Hilfe
Der Bug in einer Breite von 100 Kilometern überschritten
Iwan ad portas!

Berlin, 5. August. (Drahtbericht.)
Nach polnischen Meldungen haben die roten
Truppen den Bug in einer Breite von 100
Kilometern überschritten und haben von
Siedlec (85 Kilometer vor Warschau)
nach Wyszchowa (etwa 50 Kilometer vor
Warschau) vor. Einer Meldung des V. Z.
zufolge spielt sich der Kampf im Raum von
Panshow, also unmittelbar im Vorfeld von
Warschau ab.

Paris, 4. Aug. (Drahtbericht.) Das
berichtet aus Warschau: Der bolschewistische
Armee ist es gelungen, den Bug zu überschreiten, welcher
das letzte Hindernis war, das sie zwischen Warschau
ansah. Bolschewistische Streitkräfte werden
auf der Straße von Angulowo nach Gostkowo auf
dem Wege nach der Eisenbahnlinie Seidam
Warschau gemeldet.

Polen in Todesgefahr
Die polnische Regierung erließ einen drin-
genden Hilferuf an die Entente, da Polen
in Todesgefahr vor inneren und äußeren Feinden
schwebt. Sollte das Land der Gefahr erliegen, dann
würde mit ihm der ganze Aufbau Mitteleuropas in
Trümmer gehen.

Panik in Warschau
Die polnische Rotfront bei Ostrowo ist von
neuem zurückgenommen worden. Damit ist
die Frontlinie auf 50 Kilometer der Hauptstadt War-
schau herangerückt. Seit Sonntag früh herrscht in
Warschau eine unersättliche Panik. Die wohlhabenden
Kreise flüchten aus der Stadt nach Lodz und Petras.

Die erste polnische Armee ausgerieben
Basel, 5. Aug. (Drahtbericht.) Eine offi-
ziöse Mitteilung des Landesverteidigungsrates in
Warschau gibt zu, daß die erste polnische Armee nahe-
zu ausgerieben wurde. Die polnischen Verluste wer-
den auf über 12 000 Tote, Verwundete und Ge-
fangene beziffert. Schwere Verluste hat auch die
zweite polnische Armee erlitten, die nahezu die
Hälfte ihres Bestandes eingebüßt hat.

Die Einnahme von Brest-Litowsk
Berlin, 5. Aug. (Drahtbericht.) Nach
Meldungen verschiedener Blätter über den östlichen
Grenz wird die Einnahme von Brest-Litowsk
durch die Sowjettruppen bestätigt.

England überläßt Polen seinem
Schicksal

Paris, 5. Aug. (Drahtbericht.) Die Pa-
riser Ausgabe des „Newport Herald“ erfährt von
ihrem Korrespondenten, daß die englische Politik
gegenüber Sowjetrußland darauf hinausgehe, Polen
seinem Schicksal zu überlassen und gegenüber der Re-
gierung von Moskau die wirtschaftliche Blockade an-
zunehmen. Es sei unmöglich, die Polen zu helfen,
da ihre Stärke zu der roten Armee sich wie 1:3
verhalte. Die englische Regierung hat der Sowjet-
regierung mitgeteilt, daß angesichts der Tatsache,
daß die Sowjetregierung nicht allein Waffenstill-
standsverhandlungen mit Polen, sondern auch die
Friedensverhandlungen aufnehmen will, auf den
Plan einer internationalen Konferenz in London
verzichtet wird.

Die ratlose Entente
Die letzten Tage sind wieder resultatlos mit
Bezug auf die Rettung Polens verlaufen, da die
Entente tatsächlich machtlos ist und praktische
Mittel nicht besitzt oder anwenden kann, um die
Lage Polens zu bessern. Lloyd George ließ
der polnischen Regierung mitteilen, alle Verhand-
lungen mit Sowjetrußland nur unter Teilnahme
der Entente zu führen. Der russischen Delegation
sagte Lloyd George eine Einladung, um unter-
züglich nach London zu kommen in der Annahme,

Zum Abbau der Zwangs- wirtschaft

Immer langsam voran

Im Reichsministerium für Ernährung und
Landwirtschaft hat unter der Leitung des Reichs-
ernährungsministers Dr. Fehrmann und in Gegenwart
des Staatssekretärs des preussischen Kommissars für
Volksnahrung eine Besprechung mit den Ernäh-
rungsministern von Bayern, Württemberg und
Sachsen stattgefunden, die sich auf alle wichtigen Ge-
biete der Ernährung bezogen, über die wir gestern
bereits kurz berichteten. Die eingehenden Verhand-
lungen ergaben den einheitlichen Willen, den Ab-
bau der Zwangswirtschaft gemeinsam

daß dort mit der Besprechung der politischen Fragen
begonnen werden kann, während man die Handels-
fragen so lange aufschiebt, womit es zur Zeit keine
Eile hat. Es ist noch fraglich, ob die Russen darauf
eingehen; denn in Moskau zeigt man durchaus
keine Neigung, um schnell mit Polen zu Verhand-
lungen zu kommen. Im Gegenteil lassen sich die
Russen auffallen viel Zeit. Jedenfalls wird die
Delegation nach dem Eintreffen in London erklären,
daß sie zur Besprechung der Handelsfragen gekom-
men sei und nicht, um mit Polen Frieden zu schlie-
ßen. Inzwischen wird die Niederlage der
Polen immer gründlicher, sobald bei den Ver-
handlungen von den Polen nicht mehr viel zu for-
dern sein wird. Die Ansicht, daß die russischen
Diplomaten, die nicht verstehen, wie sich an
die Russen ihre Politik bereiten. Wenn es nicht
gelingt, den russischen Plan zu vereiteln, der einen
Gewaltfrieden mit Polen vorsieht, dann kann
die Lage noch zu sehr ersten Vorgängen führen.
Im Unterhause erklärte Bonar Law, daß Eng-
land weder Waffen, noch Munition nach
Polen schicken werde.

Polen sucht Rationierung in Oberschlesien
St. Konstant hat diese Tage die Leiter der
Unterkommisariate des polnischen Volkskommissariats
für Oberschlesien zusammengerufen und wies
Beratung über die Frage, wie sich die ober-
schlesischen Polen bei einem eventuellen Einfall der
Bolschewisten in Polen zu verhalten hätten. In der
ausgedehnten Aussprache wurde schließlich als all-
gemeine Auffassung der Beteiligten zum Ausdruck
gebracht, daß auch die ober-schlesischen Polen die
Hilfskräfte, mit allen ihren Kräften für die Er-
haltung des polnischen Mutterlandes einzusetzen.
Die Unterkommisariate sollen überall Aufklärungs-
veranstaltungen abhalten, in denen den Ober-
schlesien polnischer Junge noch einmal vor Augen ge-
führt werden soll, was Polen jetzt von ihnen ver-
langen und erwarten müsse.

Die Revolutionierung Polens
Das ganze Bestreben Moskaus richtet sich
darauf, Polen in einen bolschewistischen Staat zu
verwandeln und ihn sich in dieser Form anzuglie-
dern. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß die
von Moskau geleitete bolschewistische Propaganda
in fieberhafter Tätigkeit ist, um das unter den
Schlägen der roten Armee zusammenbrechende ju-
dalisch-konfessionelle Polen in den Umkreis einer
proletarischen Revolution zu stoßen, bevor es zu
den eigentlichen Verhandlungen kommt. Nach einer
Meldung der Litauischen Telegraphenagentur hat
nach der Einnahme von Brest-Litowsk durch die Russen
das dort errichtete vorläufige polnische Revolutions-
komitee eine Kundgebung an die polnischen Stadt-
und Landarbeiter erlassen, in der nach einer län-
geren, bolschewistische Gedankengänge enthaltenden
Einleitung erklärt wird, die roten Armeen und rus-
sischen Brüder möchten nach Polen kommen, nicht in
der Absicht, die Freiheit zu verlesen, sondern um
Ruhland und Polen dauernd Ruhe und Freiheit zu
verschaffen. Ein dauernder Frieden könne nur pol-
schen den sozialistischen Arbeiterräten Rußlands und
Polens geschlossen werden.

Deutsch-österreichische Neutralität bedroht
Der Staatskanzler Dr. Renner veröffentlicht
in der „Arbeiter-Zeitung“ einen Aufruf, der in
maßgebenden Kreisen so aufgeföhrt wird, als ob
Renner die deutsch-österreichische Neutralität bedroht
sähe. Es heißt darin unter anderem: „Es sind seit
Abschluß des Krieges zwei Jahre vergangen und
wir haben nichts anderes in dieser Zeit gewollt,
als den Frieden. Es ist aber anders gekommen und
es scheint so, als ob in den Auseinandersetzungen
zwischen dem Westen und Osten für Österreich auch
eine Rolle spielen soll. Wenn sich einer der Staaten
für den Krieg mit dem Osten und Westen einsetzt,
dann sollte, so haben wir nur den Wunsch, daß die-
ser Sturm an unserem Vaterlande vorbeigehe. Ös-
terreich ist seiner geographischen Lage nach auch
nicht geeignet, für irgendeinen Staat eine notwen-
dige Stützlinie herzustellen zu können.“

bau der Zwangswirtschaft gemeinsam
durchzuführen. Hinsichtlich des Brotgetreides herrschte
Uebereinstimmung darüber, daß die stoffliche Ver-
sorgung und stoffliche Versorgung durchgeführt werden
müsse und daß keinerlei Änderungen getroffen wer-
den dürften. Die baldige Befreiung aus der Zwangs-
wirtschaft ist eine der wichtigsten Aufgaben der
Ernährungswirtschaft. Der Reichsminister für Er-
nährung und Landwirtschaft sagte den Ländern die
Möglichkeit zu, sich über die Einfuhrmöglichkeit dauernd
zu unterrichten. Auch bei Milch, Butter und In-
landkäse sollen keine Änderungen eintreten. Für
Getreide ist die Aufhebung der Bewirtschaftung er-
folgt. Neben Bewirtschaftung und Freigabe der
Marktstellen soll ein Beschluß in der ersten Hälfte des

Neues vom Tage

Das Nachspiel zur Verhaftung Dorens. Nach
einer Meldung der „Westfälischen Rundschau“ wurden die wegen der Verhaftung Dorens
durch die internationalisierte Rheinlandkommission ver-
fügbaren Amtsenthebungen rückgängig gemacht, so-
daß die Westfälischen Polizei- und Regierungsstellen von
dem Vorgehen gegen Dorens tatsächlich keine Kennt-
nis hatten.

Oberschlesische Abstimmung erst im Winter? Auf
eine Anfrage im Unterhause erklärte Lloyd Ge-
orge, er hoffe die durch den Verfallenen Vertrag
vorgesehene Abstimmung in Oberschlesien sei im
Winter beendet. Danach scheint von der Ent-
scheidung ein späterer Abstimmungstermin, als bisher
vermutet, in Aussicht genommen zu sein.

Ein Reichsfiskus? Die Fraktion der Deut-
schen Volkspartei hat im Reichstag folgen-
den Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle be-
schließen, die Reichsregierung zu ersuchen, mit größ-
ter Eile die Abklärung der Abrechnung des Reichs-
ministeriums des Innern zu einem Reichsfiskus
mit auszugestalten, damit die dem Reich auf dem
Gebiete des Schulwesens verfassungsgemäß obliegen-
den Aufgaben systematisch in Angriff genommen und
durchgeführt werden.

„Feineschule.“ Wie die unabhängige „Tafel-
berg-Zeitung“ berichtet, hat die sozialistische Mehrheit
des Gemeinderates in Schöden, Westfalen, be-
schlossen, eine der katholischen Erbschulen Feines-
schule zu nennen. Auf den Einspruch kirchlicher
Kreise hin hat der preussische Kultusminister Hansen
entschieden, daß der Name Feineschule unstatthaft sei,
weil das unabhängige Blatt von einem Vorsteh-
er des Dichters durch den Kultusminister sprich!

Verschärfung des Reichener Landarbeiterstreiks
Der Reichener Landarbeiterstreik hat sich erheblich
ausgedehnt und auch auf den Großenhainer Bezirk
übergegriffen. In den Streik, der auf mangelndes
Entgegenkommen beider Parteien in den Tarifver-
handlungen zurückzuführen ist, sind jetzt auch die
Baillischweiler getreten. Die Landarbeiter —
Bach füttern und dergleichen — werden nicht aus-
geführt. Mit Rücksicht auf die nahe Ernte hat das
preussische Wirtschaftsministerium neuen Verhand-
lungen aufgegeben.

Wilson und die Londoner Konferenz. Wilson
hat sich dahin ausgesprochen, daß er zur Konferenz
in London, die wegen des Friedens mit Polen aus-
geschrieben sei, einen Vertreter entsenden werde. Die
von ihm unterzeichneten Seite, die Wilson nahehe,
behauptet, daß der Präsident der Ansicht sei,
daß die Konferenz in London zur Revision des Fried-
ensvertrages von Versailles führen werde. Man
glaube, daß die Entsendung eines Bevollmächtigten
der Vereinigten Staaten zur Londoner Konferenz auf
Frankreichs Wunsch zurückzuführen sei.

Argentinien verbietet die Getreideausfuhr. Ein
Dekret der argentinischen Regierung verbietet die
Ausfuhr von Getreide und Weizen mit Ausnahme der
von ausländischen Regierungen vorgenommenen
Einkäufe. Ein weiteres Dekret verbietet die Aus-
fuhr von Zucker.

August geföhrt werden. Falls sich eine befriedigende
Ernte erwarten läßt, wird die Freigabe als wirt-
schaftliche Lösung bezeichnet. Die Fleischbewirt-
schaftung soll im Herbst ihr Ende finden. Mit
allem Nachdruck ist die Einfuhr und, wenn möglich,
die Verbilligung des Futtermittels zu betreiben. Die
Einfuhr von Mais ist sofort freizugeben. Die
Fleischpreise soll sofort aufgehoben und durch die
Kundenliste ersetzt werden. Bei den Schlach-
tischpreisen wurde eine Ermäßigung von durchschnitt-
lich 40 Mark für den Zentner Lebensgewicht unter
Einfuhr einer neuen Klasse D für geringwer-
tigs Vieh mit dem Preisfuß von 180 Mark gefor-
dert. Die Zwangswirtschaft des ausländischen
Fleisches soll einheitlich und gleichzeitig für das ge-
samte Gebiet im Herbst erfolgen, aber keine vorläufige
oder gesonderte Freigabe einzelner Viehten oder
innerhalb einzelner Länder. Entgegenstehende An-
ordnungen werden rückgängig gemacht. Die Frei-
gabe der Margarine wurde gutgeheißen. Die
Bewirtschaftung des Inlandschmalzes soll mit der
Bewirtschaftung des Fleisches aufhören. Die
Zuckerbewirtschaftung soll in ihren Grund-
lagen aufrecht erhalten werden. Die Preise
sollen möglichst niedrig bemessen werden. Die Ein-
fuhr von nicht bewirtschafteten Nahrungsmitteln
(z. B. Salzheringen) wird möglichst sofort freige-
geben. Das Reichsministerium für Ernährung und
Landwirtschaft wird sich mit allen Kräften dafür
einsetzen, daß im neuen Wirtschaftsjahr wenigstens
eine Stabilisierung der Düngemittelpreise
erreicht wird, ohne eine Senkung der Düngemittel-
preise aus dem Auge zu verlieren. Von Kriegs-
gesellschaften sollen nur diejenigen weiter be-
stehen bleiben, welche die zentrale Bewirtschaftung
der wichtigsten Nahrungsmittel (Getreide, Milch
usw.) ausüben. Innerhalb dieser wird mögliche
Bereinfachung und Verbilligung angestrebt.

Die Rebellion in Jitton
Die Regierung hat mittels Flugzeugen in der
Oberlausitz Flugblätter abwerfen lassen, worin es

(Fortsetzung folgt).

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, sprechen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Christian Mölbach, Werkmeister a. D.

Oberlahnstein, 5. Aug. 1920.

5428

Ausser der Sprechstundenzzeit von 9-10 Uhr und 3-4 Uhr im Hotel Weiland bin ich von jetzt ab in meiner Privatwohnung

Wilhelmstrasse 13

Dr. med. Jaerisch, Arzt.

Öffentliche Versammlung in Weyer.

Samstag, den 7. d. Mis., abends 8¹/₂ Uhr findet in Weyer eine

5432

Öffentliche Versammlung

für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene, Kriegsgefangene und Kriegsteilnehmer statt. Alle Kriegsoffer von Weyer und Umgebung sind hierzu freundlichst eingeladen.

Reichsbund. Kreistellung Oberlahnstein.

Möblien-Versteigerung.

Am Freitag, den 6. d. Mis., vormitt. 9 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlass Sauer in Braubach, Untermarktstrasse 9, folgende Gegenstände, als:

1 eichen Herren-Schreibtisch, 1 eich. Schreibsekretär, 2 Sophas, 2 Sessel, 2 Bettstellen, 1 Strohsack, Bettzeug, 2 Waschtische, 3 Kleiderschränke, 1 Weisszeugschrank, 1 grosser Koffer, eine Anzahl Tische, Stühle, Regale, Oel- und Essigkrüge, 1 Küchenschrank, 1 Regulator, 1 Ofen, 1 Herd, 1 gr. Flaschenkorb, 1 Wende, 1 Bilder (darunter wertvolle Stücke), eine grosse Anzahl Bücher, Haus- und Küchengeräte und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Niederlahnstein und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, dass ich in Niederlahnstein, Emmerstrasse 20 ein Maler-, Anstreicher- und Tapezierer-Geschäft eröffnet habe. Mein Bestreben ist, meine Kundschaft prompt u. gut zu bedienen. Indem ich das geehrte Publikum bitte, mein junges Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne ich mit aller Hochachtung

Peter Schütz.

Morgen grosser

Fischverkauf

Lebendfrische Seelfische und Cablian

per Pfund 3.- Mark

Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt!

Wilh. Froemberg Nachf.

Oberlahnstein. Telefon 12.



Dürkopp Räder

Deutsche

Mäntel u. Schläuche sowie sämtliche Ersatz- und Zubehör-Telle für Fahrräder

eingetroffen und empfiehlt billigst

A. Grebert, Fahrradhandlung Nimmighoven.

Eigene Reparatur-Werkstatt

Kaufe jedes Quantum

Obst (Tafel- und Wirtschafts-Obst)

u. d. zahlr. Tagespreise

R. Neuhaus, Braubach.

Wir suchen per sofort mehrere tüchtige

Näherinnen.

Solche, die bereits bei uns tätig waren, erhalten den Vorzug.

J. & M. Miess, Coblenz.

5438

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem Rat-schlusse gefallen plötzlich und unerwartet heute morgen 6 Uhr infolge eines Herzschlages unsern unvergesslichen treusorgenden Vater, Schwiegervater und lieben Grossvater, im 80. Lebensjahre, den wohl achtbaren Mann Herrn

Georg Schlaadt

zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Die trauernden Angehörigen:

Familie Peter Alfons Schlaadt

Familie Georg Karbach

Familie Georg Engel

Kestert, den 4. August 1920.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. August vormittags 11 Uhr statt. — Das Traueramt wird am Samstag den 7. August morgens abgehalten.

STERN STERN

Billige herabgesetzte Preise ohne Rücksicht auf den mir entstehenden Verlust Preis-Ermässigung

Restposten Sommer-Stoffe 975 für Blusen u. Kleider per Meter

Hemden-Tuche Hemden-Flanell Hemden-Bleiber Schürzen-Zeuge sehr billig.

Für Schneider, Schneiderinnen u. Wiederverkäufer Aermel-Futter 2450 per Meter

Serge-Futter 4800 140 cm breit, braun u. grün, per Met.

la. Zannella-Serge-Futter 5500 140 cm breit, schwarz, per Met.

Herren-Stoffe 7500 marenge u. klein kariert, 140 cm. breit per Meter 85.00

Ein Posten Hemden-Flanelle 1375 per Meter

Eine Serie leichte Mk. Herren-Paleots 19500

Eine Serie hübsche Herren-Anzüge 47500

Eine Serie hübsche Herren-Anzüge 59500

Elegante schicke Burschen-Anzüge entsprechend billiger

Burschen-Anzüge 29500 Anzüge f. j. Herren 595, 475 bis

Sport-Anzüge für Knaben Alter 10 bis 18 Jahren.

Elegante Knaben-Anzüge mit hochgeschl. Schlupfaffen u. Kleider-Anzüge

Hosen Sommer-Waschjoppen Sommer-Lodenjoppen

Etagen-Geschäft

STERN

COBLENZ,

Firmungstrasse 14

Nur 1. Stock.

Kein Laden!

Nur 1. Stock.

Keine Schaufenster

Färberei und chem. Reinigung

Carl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5. — Telefon 8149, Laden: Weisenburgstr. 12 Schwalbacherstr. 9.

Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren u. Imprägnieren (wasserdicht)

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden.

Lieferzeit 8-10 Tage. Trauersachen 48 Stunden.

Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Rüdenheim und Umgegend: Herr Schneidermeister Schön, Neustrasse 12

Oberlahnstein; Herr Schneidermeister, Joh. Diden

Hafenstr. 8, Nastätten: Herr Friseur Carl Kratz,

Nastätten: Herr Friseur Carl Kratz,

Lichtspiele

„Stolzenfels“ — Oberlahnstein.

Nur noch heute und morgen das Künstler-Drama

Marionetten der Leidenschaft

Ferner ein brillantes Lustspiel

Der Entfesselungsakt kommt nicht mehr zur Vorführung. Anfang 8¹/₂ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Gute Ventilation.

Frisch gebrannte Backsteine

empfiehlt Ziegelei Schade, Nastätten.

Sauberes, zuverläss.

Mädchen

in ruhigen Haushalt bei hohem Lohn sofort gesucht. Gute Verpflegung zu erfragen i. d. Geschäftsst. 5424

Bess. Mädchen sucht Stellung in Niederlahnstein. Offerten unt. E. M. 5429 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für kleinen Privathaushalt Mädchen gesucht. 5427

Dr. med. Jaerisch. Suche noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Geschäftsstelle.

2-3 möblierte Zimmer mit Küche oder für Küche geeigneten Raum für sofort von verheiratetem Offizier a. D. in Ober- od. Niederlahnstein gesucht. Angebote unt. Nr. 5394 an die Geschäftsstelle.

Guter Mittagstisch in Ober- oder Niederlahnstein von einem jungen Beamten gesucht. Offerten unter Nr. 611 an die Geschäftsstelle.

Ein Paar junge gute Fahrochsen zu verkaufen bei 5424 Wilhelm Hasselbach in Dachsenhausen.

Jagdhund Pointer, braun, weisse Brust kurz kuppig abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung 5395. Guter Niederlahnst. „Weissen Zorn“

Ueberzieher (Friedensware) für mittlere Figur zu verkaufen für 130.- Mk. N. Lahnstein, in der Mark. Im Drittel 1. bei Schumann 5431

Tägl. 25 M. zu verdienen. bis N. Lahn. i. Prosp. Joh. H. Schults, Adressen-verlag, Köln 129 (6014



Deckstation

für Pferde

wieder eröffnet.

5438 W. Krämer, Endlichhofen.

Geschlechts-Kranke!

Ranche Hiltz — Doppelte Hilfe! Harnröhrenleiden, frischer und veralteter Ausfluss, Heilung in kürzester Frist; Syphilis, ohne Berufsstörung, ohne Einsperrung und anderer Gifte. Mennschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr. ärztl. Gutachten und hunderten freiwil. Dankschreiben Gebetter. Zusendung kostenlos gegen 50 Pfg. in Marken für Porto und Spesen in verschlossener Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 2379 Potsdamerstr. 123 b. Sprechstunden 9-10, 3-4 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Lichtspielhaus

„Lahnstein.“

Niederlahnstein. ••• Nassauer Hof.

Heute und Morgen:

Die Lieblingsfrau des Maharadscha

1. Teil.

2. Teil ab nächsten Dienstag.

Dieser Film ist einer der bedeutendsten Dramen der Lichtspielkunst und wurde in grossen Städten mit beispiellosem Erfolg aufgeführt.

Ausserdem das Lustspiel:

Mein Nette der Herr Baron

3 Akte.

Ab 14. ds. Mis. Herrin der Welt.

Anfang punkt 8¹/₂ Uhr.

Grosse Auswahl

Billige Preise!

Gute Waren

12 billige Tage!

Um mit meinem Restbestand in Sommer-Waren vollständig zu räumen kosten von heute ab meine

Washstoff-Reste

und Stückware im

Serienverkauf

Serie 1 heute Mk. 7.80

Serie 2 heute Mk. 9.50

Serie 3 heute Mk. 11.90

Serie 4 heute Mk. 15.50

Seiden-Reste

bunt feinste Künstler-Dessins von

20 cm bis 6 Meter

bis 1/2 Met. in doppelt breit Met. Mk. 20

bis 1 Meter in doppelt breit Met. „ 30

u. über 1 Met. in doppelt breit Met. „ 50

Nessel u. Hemdentuch

gute Qualität

per Meter 14.50 12.50

Bettuch-Nessel

ca. 150 cm breit

Mk. 27.50

Bettkattun

la. Ware

per Meter Mk. 17.25

Neue Posten

Flanell und Bieber

in Resten und am Stück

für Kleider, Blusen, Hemden, Unterröcke

weiss und bunt sehr billig.

Schürzen- u. Handtuchzeuge

Kleider- u. Blusenstoffe

sowie alle Manufakturwaren billigst.

Damenwäsche u. Strümpfe

sehr billig.

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

WEINBREG

Firmungstrasse Eingang Eltzerholstrasse